



Protokoll der 9. Themengruppen- Sitzung LW, FW und Weinbau

Netzwerk zur
KlimaAdaption in der
Region StArkenburg

- Zeit:** Dienstag, den 18.11.2008,
11:30 Uhr bis 13:35 Uhr
- Ort:** Landgasthof „Kühler Grund“ in
Brensbach/Odenwald
- Beteiligte:** Dr.-Ing. Klaus Schmid-Schönbein, BUND
Kreisverband Darmstadt-Dieburg
Herr Kurt Glogner, Landesbetrieb Hessen-Forst
Herr Wolfgang Möller, Hessenwasser GmbH
Dr. Albrecht Achilles, KTBL Darmstadt, Kreistag
Darmstadt-Dieburg
Herr Mathias Bahr, Arbeitsgemeinschaft
Gewässerschutz und Landwirtschaft Starkenburg
(AGGL)
Dr. Gisela Homm-Belzer, Arbeitsgemeinschaft
Gewässerschutz und Landwirtschaft Starkenburg
(AGGL)
Frau Silke Reimund, Arbeitsgemeinschaft
Gewässerschutz und Landwirtschaft Starkenburg
(AGGL)
Herr Jürgen Heumüller, Forstamt Lampertheim
Herr Klaus Jürgen Geissler, Forstamt Michelstadt
Frau Brigitte Klante, Deutscher Wetterdienst
(DWD) Geisenheim



Herr Gerhard Didion, Amt für ländlichen Raum
(ALR) Reichelsheim, Kreisausschuss Odenwaldkreis

Herr Björn Staub, Kompetenzzentrum Hessen-
Rohstoffe e.V. (HeRo)

Moderation: Dipl.-Ing. Frank Buchholz, (FG Umwelt- und
Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt)
Dipl.-Ing. Robert Riechel, (FG Umwelt- und
Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt)
Dipl.-Ing. Tobias Kemper (FG Umwelt- und
Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt)

Tagesordnung

- 11:30 – 11:40 **1. Begrüßung und Tagesordnung**
- 13:00 – 13:15 **2. Aktuelles zum Projekt**
- Wettbewerb „Angepasst im Klimawandel.
Pilotraum gesucht!“
 - Konferenz Landwirtschaft, Forstwirtschaft und
Weinanbau
 - 4. Öffentliches KLARA-Net Regionalforum
- 11:40 – 13:00 **3. „Novelle des EEG und deren
Auswirkungen auf die Biomassenutzung“,
Björn Staub, Referent für Landwirtschaft am
Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe e.V. (HeRo)**
- 13:15 –13:30 **4. Verknüpfung von Bottom Up und Top
down**
- weitere Themen und Anregungen
- 13:30 – 13:35 **5. Vereinbarungen und nächste Schritte**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut WAR
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Begrüßung und Tagesordnung

Herr Buchholz begrüßt alle Anwesenden in den Räumlichkeiten des Landgasthofes „Kühler Grund“ in Brensbach und weist auf die ausgeteilten Unterlagen sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte hin. Der Themengruppensitzung vorausgegangen war die Besichtigung der Biogasanlage Brensbach, sowie der daran angeschlossenen Produktionsanlagen der „Biowert Industries GmbH“, welche zunächst kurz reflektiert werden soll. Auf Antrag von Herrn Glogner werden aus zeittechnischen Gründen die Tagesordnungspunkte 2 und 3 getauscht, so dass der Vortrag von Herrn Staub vorgezogen wird.

„Novelle des EEG und deren Auswirkungen auf die Biomassenutzung“, Björn Staub, Referent für Landwirtschaft am Kompetenzzentrum Hessen Rohstoffe e.V. (HeRo)

Herr Staub hält einen Vortrag zur Novelle des „Erneuerbare Energien Gesetzes“ (EEG), welche am 1. Januar 2009 in Kraft treten wird und stellt deren veränderte Anreize für die Biomassenutzung vor.

Dabei geht er zunächst auf die Entwicklung der Biogasanlagen auf Bundesebene und auf der Ebene des Landes Hessen ein. Gab es im Jahre 1992 in der Bundesrepublik insgesamt 139 Biogasanlagen, so sind es im Jahre 2008 bereits ca. 3800, wobei sich der Anstieg seit dem Jahr 2006 deutlich abgeschwächt hat. Im Jahre 2007 gab es im Bundesland Hessen ca. 80 Biogasanlagen, im Jahr 2008 sind es 85 Anlagen. Zurzeit befinden sich 10 weitere Anlagen im Bau oder in der Planungsphase. Die aktuelle Gesamtleistung der hessischen Biogasanlagen liegt durchschnittlich bei ungefähr 30 MW (Megawatt).



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut **WAR**
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Auf einer Karte ist die räumliche Verteilung der Anlagen im Bundesland Hessen dargestellt.

Nachdem Herr Staub die historische Entwicklung der Biogasnutzung in Deutschland kurz beschrieben hat, geht er genauer auf die gesetzliche Entwicklung ein. Das EEG wurde im Jahr 2000 eingeführt und 2004 zum ersten Mal und mit Beginn des Jahres 2009 zum zweiten Mal novelliert. Dabei gibt es verschiedene Bausteine der Stromvergütung (Boni), die von Herrn Staub ausführlich vorgestellt werden. Unter anderem sind hier folgende Boni zu nennen: der NawaRo-Bonus (Nachwachsende Rohstoffe Bonus) samt zusätzlicher Vergütung bei einem Gülleanteil von 30% Masseanteil; der KWK-Bonus (Kraft-Wärme-Kopplungs Bonus) und der Technologie-Bonus. Details zu den einzelnen Boni entnehmen Sie bitte der Präsentation (PDF-Datei) im Anhang. Weiterhin geht Herr Staub auf die allgemeinen Neuregelungen ein, die mit der EEG Novellierung zum 1. Januar 2009 in Kraft treten. Hessen ist eines der wenigen Bundesländer, welches den Bau von Biogasanlagen fördert. So erhält der Bauherr einmalig 75000 € Förderung. Als Fazit stellt Herr Staub noch einmal die mit der Novellierung des EEG verbundenen positiven Effekte, aber auch mögliche Kritikpunkte heraus.

Herr Staub ist bei Nachfragen zu diesem Thema folgendermaßen zu erreichen:



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut WAR
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Björn Staub

Hessen Rohstoffe e.V. (HeRo)

Am Sande 20

37213 Witzenhausen

Tel.: 05542/ 6003-353

Fax.: 05542/ 6003-358

E-Mail: b.staub@hero-hessen.de

Internet: www.hero-hessen.de

Nach dem Vortrag werden einige Nachfragen diskutiert: So fragte z.B. Herr Möller nach dem Flächenbedarf der Anlagen, weiterhin wurde von Herrn Achilles der mit der Beantragung der Boni verbundene bürokratische Aufwand kritisiert.

Neues aus KLARA-Net/ Aktuelles zum Projekt

Nach dem Vortrag stellt Herr Buchholz die Neuigkeiten aus dem KLARA-Net Projekt vor. Er gibt einen kurzen Überblick über den Regionalen Wettbewerb „Angepasst im Klimawandel. Pilotraum gesucht“, in dem ein Pilotraum zur Klimaanpassung in der Region Starkenburg gesucht wurde. Herr Buchholz nennt kurz die 4 Wettbewerbsbeiträge, von denen drei aus dem Kreis Darmstadt-Dieburg und einer aus der Stadt Darmstadt selbst stammen. Weiterhin folgt der Hinweis, dass die Entscheidung für den Pilotraum in einer Jurysitzung am Donnerstag den 20. November getroffen wird. Die Bekanntgabe und Vorstellung des Pilotraumes erfolgt auf dem 4. Öffentlichen Regionalforum am 3. Dezember.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut WAR
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Ebenso weist Herr Buchholz auf die modifizierte KLARA-Net Homepage hin, die in neuem Design online gegangen ist.

Danach berichtet Herr Riechel über die Veranstaltung „Anderes Klima, andere Räume, die Anfang November in Leipzig stattfand und auf der er einen Vortrag gehalten hat. Er stellt den Beitrag kurz vor und verweist darauf, dass dieser im Februar des Jahres 2009 veröffentlicht werden soll.

Weiterhin geht Herr Riechel auf einen von ihm zum Thema „Land- und Forstwirtschaft“ besuchten und im Rahmen des BMBF Programms „Klimazwei“ stattgefundenen Workshop ein, an dem er teilgenommen hat. Er stellt kurz einige Stichworte vor, die sich dort herauskristallisiert haben, verbunden mit der Frage ob diese für die Themengruppenteilnehmer interessant seien.

1. Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels, der durchaus auch positive Effekte für die Landwirtschaft mit sich bringt, sollte nicht mehr länger nur auf die mögliche Steigerung von Erträgen geschaut werden, sondern auch die Ertragssicherung ist wichtig und muss näher in den Fokus gerückt werden.
2. An der Universität Cottbus findet zur Zeit ein Projekt über die Erforschung von sogenannten Bodenhilfsstoffen statt. Diese sollen dafür sorgen, dass Wasser längere Zeit im Boden gehalten werden kann und der Wassergehalt der Böden somit gesichert wird. Diese Bodenhilfsstoffe können sowohl synthetisch als auch natürlich sein.



3. Des Weiteren berichtet Herr Riechel über neue Entscheidungs-Unterstützungssysteme (Decision Support Systems). Diese können beispielsweise je nach Bodenbeschaffenheit (Art, Qualität, Feuchtigkeit) bei der Entscheidung helfen welche Früchte und Pflanzen in Zukunft sinnvoll angebaut werden können.

Herr Riechel fragt nach, welche dieser drei Punkte für die Themengruppe wichtig erscheinen und ob es sich lohnen würde in einer der nächsten Sitzungen genauer darauf einzugehen. Besonders die angesprochenen Bodenhilfsstoffe stoßen dabei bei der Themengruppe auf Interesse. Frau Homm-Belzer erläutert kurz die Funktionsweise weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Bodenhilfsstoffe in unseren Breiten noch nicht aktuell genutzt werden und diese heutzutage besonders in den arabischen Staaten zum Einsatz kommen. Herr Didion geht auf den erstgenannten Punkt näher ein. Er bestätigt die von Herrn Riechel angesprochene Sichtweise und erläutert, dass die Ertragssicherung in der Landwirtschaft vor dem sich abzeichnenden Klimawandel immer wichtiger werden wird.

Anschließend weist Herr Buchholz auf das 9. DKKV Forum zur Katastrophenvorsorge hin, welches am 20. und 21. November in Offenbach stattfindet. KLARA-Net wird auf dieser Veranstaltung von Frau Schlipf vertreten, die dort einen Vortrag halten und das Projekt vorstellen wird.

Ebenso weist er auf einen Vortrag von Frau Dr. Janina Onigkeit vom Center for Environmental Systems Research in Kassel zum Thema



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut WAR
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Landwirtschaft beim 4. Öffentlichen KLARA-Net Regionalforum hin, der für die Themengruppe interessant ist. Der Titel des Vortrags lautet: „Klimafolgen für die hessische Landwirtschaft – eine Szenariostudie“. Im selben Rahmen wird es auch einen Vortrag von Herrn Peter Werner zum Thema Bauwirtschaft geben: Der Titel lautet hier: „Bauwirtschaft: Folgen des Klimawandels für Gebäude und die Baupraxis“.

Frau Homm-Belzer berichtet zusätzlich über eine Tagung, die am Dienstag den 2. Dezember in Idstein von 10-16 Uhr stattfindet und die ebenfalls für die Themengruppe von Interesse sein könnte. KLARA-Net wird dabei von Herrn Riechel vertreten. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Einfluss des Klimawandels auf Grundwasserhaushalt und Wasserwirtschaft“

Die Verknüpfung von Bottom Up und Top Down

Herr Buchholz stellt die Frage in den Raum welche weiteren bzw. neuen Themen in Zukunft für die Themengruppenarbeit genauer betrachtet und in Angriff genommen werden sollten, aber auch welche Themen zur Zeit aktuell sind. Frau Klante erläutert kurz wozu agrarmeteorologische Modelle in Zukunft dienen sollen und welche Grenzen sie haben. Sie gibt aber zu bedenken, dass die regionalen Klimavorhersagemodelle noch sehr unsicher sind und damit auch die Ergebnisse der agrarmeteorologischen Modelle. Herr Buchholz weist an dieser Stelle daraufhin, dass von Seiten des KLARA-Net Teams Kontakte zum Max Planck Institut für Meteorologie (MPI-M) in Hamburg bestehen, das die Daten des regionalen Klimamodells CLM für die Region Starkenburg auswertet.





Frau Homm-Belzer schlägt als ein neues Thema vor, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Tierhaltung und damit verbundene Bauten in der Landwirtschaft näher zu betrachten. Nachdem bisher hauptsächlich die sich durch den Klimawandel ändernde Pflanzenphänologie angesprochen wurde, ist sie der Ansicht, dass auch solche Themen in der Themengruppe Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Weinbau vertieft werden sollten.

Weitere Themen könnten z.B. die Gülle-Aufbereitung bzw. die thermische Aufbereitung von Biomasse sein.

Herr Riechel fragt an wie das Interesse der Themengruppe am Stichwort „Schädlinge“ aussieht. Die allgemeine Meinung des Plenums hierzu ist, dass die Hintergründe zu diesem Thema weitgehend bekannt seien und somit zur Zeit kein tiefergehender Bedarf zur Diskussion des Themas „Schädlinge“ besteht.

Termine und weitere Schritte

Herr Achilles macht auf eine Veröffentlichung des Kuratoriums für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) aufmerksam. Es handelt sich dabei um einen Tagungsband zum Thema „Klimawandel und Ökolandbau. Situation, Anpassungsstrategien und Forschungsbedarf. Der Tagungsband zum gleichnamigen KTBL-Fachgespräch will mit 16 Beiträgen führender Wissenschaftler die Diskussion dieses Themas fördern. Die Experten fassen den Stand des Wissens zur Klimawirksamkeit der Pflanzen- und Tierproduktion im Ökolandbau zusammen und diskutieren Anpassungsstrategien an diese Veränderung. Sie erörtern, inwiefern der ökologische Landbau



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut WAR
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann, wo Potenziale zur Emissionsminderung klimawirksamer Gase liegen und welcher



Forschungsbedarf besteht. Näheres dazu unter folgendem Link:
<https://sec.ktbl-shop.de/index.php?orderNo=11472>

Herr Buchholz schlägt für das nächste Treffen der Themengruppe den Zeitraum Februar/März 2009 vor. Die Themengruppe einigt sich schließlich auf **Dienstag den 3. März 2009** als nächsten Termin. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben.

Herr Buchholz schließt daraufhin die Sitzung und verabschiedet die Teilnehmer.

Darmstadt im November 2008

Protokoll: Dipl.-Ing. Tobias Kemper



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Institut **WAR**
Fachgebiet
Umwelt- und Raumplanung

klimazwei 
Risiken mindern · Chancen nutzen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung